

Abgase belasten Anwohner

Klagen über Folgen hoher Verkehrsbelastung in Rühme – Täglich Tausende Autos

Von Dieter Schäfer

RÜHME. Zahlreiche Einwohner von Rühme sind verärgert. Grund: Im Zentrum des Stadtteils pulsiert der Straßenverkehr. Vor allem auf der Gifhorer Straße und der Osterbergstraße rollen täglich Tausende Autos. Durch geöffnete Fenster quellen Abgaswolken.

„Wir erwarten von der Stadt eine Verbesserung der Situation“, sagt

Bezirksbürgermeister Fred Maul. Auf der Gifhorer Straße bilden sich in Richtung Stadtmitte lange Autoschlängen, wenn Auto-

fahrer nach links in die Straße Am Denkmal abbiegen wollen. Zwangsläufig blockieren die Abbieger eine Fahrspur.

Die Ampelschaltung der Straße Am Denkmal zur Gifhorer Straße steht lediglich fünf Sekunden lang auf Grün. Vor allem zur Berufsverkehrszeit stauen sich die Autos auch auf der schmalen Straße.

Wer das Nadelöhr umfahren will, weicht auf die Osterbergstraße aus. Die Straße ist als Tempo 30-Zone ausgewiesen. Aber nur wenige Autofahrer hielten sich daran, beklagt der Wirt vom Gasthaus Campe, Jürgen Campe. „Der Schleichweg ist eine Rennstrecke.“

Auf der Osterbergstraße fänden regelmäßig Tempokontrollen statt, versichert Stadtsprecher Rainer

Näher dran:
Rühme
Eine Serie unserer Zeitung



Bezirksbürgermeister Fred Maul (links) und Jürgen Campe fordern die Stadt auf, im Einmündungsbereich Gifhorer Straße/Am Denkmal für Entlastung zu sorgen.
Foto: Dieter Schäfer

Keunecke. „Wir werden die Kontrollen verstärken und deutlicher auf das geltende Tempo 30 hinweisen.“

„Wir rechnen mit einer weiteren Zunahme des Straßenverkehrs“, blickt Bezirksbürgermeister Maul voraus. Das Gewerbegebiet an der nahegelegenen Hansestraße sei das größte zusammenhängende Gewerbegebiet in Niedersachsen.

Eine Chance, in diesem Straßenbereich für Entlastung zu sorgen,

habe die Stadt vor etwa zehn Jahren vertan: Ein Gebäude an der Gifhorer Straße/Ecke Nordhoffstraße sei damals verkauft worden, berichtet Campe. Eine Abbiegespur hätte den Verkehr entzerrt.

Mit einer Verbesserung der Situation ist kaum zu rechnen. Um die „Grüne Welle“ auf der Gifhorer Straße zu erhalten, könne man die Grünphase der Ampel Am Denkmal nicht verlängern, sagt Keunecke.